



Vorlagennummer: 2025/234
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beantragung einer Förderung zur Erweiterung des Angebots der Mobilitätszentrale Lüneburg

Federführung: Mobilität
Produkte:

Beratungsfolge

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Mobilität (Beratung)	21.08.2025	Ö
Kreisausschuss (Beratung)	25.08.2025	N
Kreistag (Entscheidung)	18.09.2025	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Einreichung eines Förderantrags zur Erweiterung des Angebots der Mobilitätszentrale Lüneburg bei der NBank wird beschlossen. Das Projektvolumen darf 706.000 Euro für den Förderzeitraum 2026 – 2028 nicht übersteigen.

Sachverhalt:

Mit einer Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen für klimaschonende und umweltfreundlichere Fahrzeuge sowie nachhaltige Mobilitätsangebote im öffentlichen Personennahverkehr wurde eine Förderung geschaffen, die mit EFRE-Mitteln (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und Landeszuwendungen die Einrichtung und den Betrieb von Mobilitätszentralen ermöglicht.

Gefördert wird die Einrichtung und der Betrieb von Mobilitätszentralen für nachhaltige Mobilitätsangebote, Personal- und Sachausgaben im Rahmen dessen, mobile Beratungsstellen sowie vorbereitende Maßnahmen wie Studien und Konzepte, die Grundlage für die Einrichtung und den Betrieb einer Mobilitätszentrale sind. Seit Januar 2025 besteht die Mobilitätszentrale im Bahnhof Lüneburg als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg. Die bisher angebotenen Leistungen ähneln denen eines schlichten Kundencenters und umfassen vor allem die Beratung zu Fahrplänen von Bahn und Bus sowie den Verkauf von Tickets. Vor Ort sind derzeit Metronom und die KVG vertreten; zum 01.01.2026 wird die MOIN Mobilitätsinfrastruktur und -betriebs GmbH Landkreis Lüneburg die KVG als Partner ablösen.

Die Vernetzung von Mobilitätsangeboten, die umfassende Beratung zu allen Mobilitätsangeboten im Landkreis Lüneburg oder das Angebot einer mobilen Beratung wurden bislang noch nicht verfolgt. Auch das Angebot von mehrsprachigen Informationen ist noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Die Mobilitätszentrale besitzt damit noch erhebliches Potenzial, um den sich wandelnden Anforderungen an eine nachhaltige, vernetzte und inklusive Mobilität im Landkreis gerecht zu werden.

Im Rahmen der genannten Förderung zum Aufbau von Mobilitätszentralen ist eine Förderung in Höhe 85% der Gesamtaufwendungen (maximal 600.000 Euro) möglich, so dass ein Gesamt-Projektvolumen in Höhe von rund 706.000 Euro verteilt auf drei Jahre möglich wäre. Der Zuschuss in Höhe von 600.000 Euro würde sich wie folgt zusammensetzen:

- 423.529,41 Euro Zuschuss = 60 % EFRE-Förderung in der Regionenkategorie ÜR,
- 176.470,59 Euro Zuschuss = 25 % Landesmittel der zuwendungsfähigen Ausgaben in Form



einer Anteilfinanzierung.

Somit würde ein Eigenanteil in Höhe von rund 106.000 Euro (verteilt auf 3 Jahre und 2 Kooperationspartner) verbleiben.

Förderfähig sind Aufgabenträger für den ÖPNV i. S. des § 4 Abs. 1 Nr. 1 oder Nr. 3 NNVG sowie unbeschadet von dieser Aufgabenträgerschaft Landkreise, kreisfreie Städte oder kreisangehörige Gemeinden. Da die Mobilitätszentrale bereits besteht und es sich lediglich um eine Erweiterung handelt, wurden mit der NBank und der Landesnahverkehrsgesellschaft Gespräche über die Förderfähigkeit des Projektes geführt. Beide Institutionen sehen eine Förderung für die Erweiterung als realistisch an. Daher möchte der Landkreis Lüneburg sich um die genannten Fördergelder bewerben. Die Erweiterung der Mobilitätszentrale ist als Maßnahme im Nahverkehrsplan (NVP) des Landkreises Lüneburg vorgesehen. Sie unterstützt die zentralen Ziele des NVP, wie die Stärkung nachhaltiger Mobilitätsformen, die Verbesserung der Erreichbarkeit im ländlichen Raum sowie die Förderung der Barrierefreiheit und Kundenorientierung im öffentlichen Verkehr.

Das Angebot der Mobilitätszentrale soll wie folgt erweitert werden:

A. Erweiterung des Beratungsangebots:

- Umfassende Beratung zu allen Mobilitätsformen im Landkreis (Bahn, Bus, Rufmobil, On-Demand, Carsharing, Bikesharing, hvv switch, Bürgerbusse, Radverkehr etc.)
- Einrichtung eines telefonischen Beratungsangebots, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten
- Aufbau einer mobilen Beratung zur aufsuchenden Beratung im Kreisgebiet, einmal monatlich Beratung vor Ort (Beratung aus dem Koffer)

B. Digitale und technische Weiterentwicklungen:

- Integration regionaler Carsharing- und Bikesharing-Angebote in die hvv-switch-App
- Erstellung einer Mobilitätskarte für den Landkreis
- Bereitstellung barrierefreier, mehrsprachiger und digitaler Informationsangebote

C. Spezielle Serviceangebote:

- Unterstützung bei der Beantragung von Schülerfahrkarten (HVV-Card)
- Entwicklung eines touristischen Gästetickets für Besucher:innen der Region
- Informationsangebote für Tourist:innen bereits im Bahnhofsbereich, auch außerhalb der Öffnungszeiten der Mobilitätszentrale
- Annahme von Fundsachen
- Einführung eines strukturierten Beschwerdemanagements

D. Barrierefreiheit:

- Ausbau der Ringschleifen an Infostelen und in der Mobilitätszentrale
- Barrierefreie Gestaltung der vorhandenen Videos und Informationen
- Umsetzung mehrsprachiger Angebote in Beratung und Informationsmaterialien

E. Betriebliches Mobilitätsmanagement:

- Beratung für Unternehmen zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement, Konzeptentwicklung für Gewerbegebiete und Beratung zu Mobilitätsangeboten für Mitarbeitende
- Entwicklung und Förderung von Mitfahrangeboten

Geplante Gesamtkosten des Projekts (für 3 Jahre)

Kostenposition	Beschreibung	Kosten (€)
Personalkosten	2,5 VZÄ Koordination E11 (1 VZÄ) Beratung E5 (1 + 0,5 VZÄ)	360.000,00
Schulungskosten und Beratungskosten	Für MobiZ-Mitarbeitende sowie metronom-	30.000,00



durch Mittelverschiebung im Budget

Begründung:

Sonstiges: wird bei positivem Beschluss im Haushalt 2026, 2027 u. 2028 eingeplant

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimacheck:

Was für eine Klimawirkung hat das Vorhaben?

stark positive Klimawirkung

positive Klimawirkung

keine oder geringe Klimawirkung

negative Klimawirkung

stark negative Klimawirkung

Ergebnis des KlimaChecks (in Tabellenform) einfügen:

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
++ Starke positive Klimawirkung!	Strategie (++)
Begründung / Einordnung / Alternativen Prüfung:	

Anlage/n

1 - Produktinformation zur Förderung von Mobilitätszentralen (öffentlich)